

2 Nachdenken über Sprache

2.1 Stereotype Formulierungen

Stereotype Formulierungen sind **abgegriffene, verschlissene Bilder und Ausdrucksweisen**, die einer differenzierten Ausdrucksweise im Weg stehen.

Beispiele für stereotype Formulierungen:

- abgegriffene Redensarten und Wendungen, z. B.: „arm, aber glücklich“
- schematische Bilder und Wortgruppen, z. B.: „Perle des Mittelmeers“
- Adjektive (oft als Superlativ), z. B.: „toll“
- leere Phrasen, z. B.: „nichts für ungut“

2.2 Umgang mit Begriffen

Begriffe definieren: Zum Gelingen der Kommunikation ist es notwendig, Einverständnis über Begriffe und deren Bedeutung herzustellen. Um die Bedeutung eines Begriffs zu erklären, kann man den Begriff mit anderen Worten umschreiben (**paraphrasieren**). **Paraphrasen** erlauben es, sich über die Bedeutung von Begriffen in konkreten Verwendungssituationen zu verständigen. Eine Paraphrase ist eine **Begriffsdefinition**, die die Grenzen der Bedeutung eines Begriffs festlegt.

Begriffe existieren nicht isoliert, sondern sie sind eingebettet in den Zusammenhang eines Textes und sie stehen in Beziehung zu anderen Begriffen, von denen sie sich durch ihre Merkmale unterscheiden. Zur genauen Begriffsdefinition oder Begriffsordnung stehen uns folgende Prinzipien zur Verfügung:

- **Synonyme (inhaltsähnliche Begriffe) haben gemeinsame Bedeutungsmerkmale.** Ganz selten handelt es sich um Wörter mit völlig gleicher Bedeutung. Viel häufiger sind Synonyme, die kleine Bedeutungsunterschiede aufweisen, z.B.: Die Begriffe „Freiraum“, „Möglichkeit“, „Spielraum“ haben das gemeinsame Merkmal „Freiheit“.
- **Antonyme (Gegenbegriffe)** sind entsprechend Gegenbegriffe zu einem Begriff. Die Bedeutungsmerkmale sind ins Gegenteil verkehrt, z. B.: Freiheit – Gefangenschaft (vom Kontext abhängig). Begriffe lassen sich durch **Begriffsoptionen** (Begriff und jeweiliger Gegenbegriff) genauer bestimmen.
- **Unterordnung von Begriffen:** Oberbegriffe (z. B. Freiheit) dienen als Sammel- und Ordnungsbegriffe; Unterbegriffe verhalten sich zu ihnen wie konkrete Beispiele (z. B. Pressefreiheit, Gedankenfreiheit etc.).